



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Utile Cum Dulci, Das ist: Anmuthige Hundert Historien**

In welchem Die Nutzbarkeit der wahren Klugheit eines Christlichen Lebens und Sitten-Lehr/mit der Süßigkeit der Sinn-reichsten Geschichte und scharpffsinnigsten Sprüche/ auf eine sehr angenehme und nützliche Weiß vermischet seynd

**Casalicchio, Carlo**

**Augsburg, Im Jahr Christi 1706**

37. Wegen eines gleichsam augenblicklichen Wollusts verliehret mancher die ewige Seeligkeit.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47900](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47900)



Die XXXVII. Sinnreiche History.

Wegen eines gleichsam augenblicklichen Vollusts verliehret mancher die ewige Seeligkeit.

**N**och ein andere Thorheit finde ich / welche von denen Passionen eingenommen / das Menschliche Herz dergestalten verwicklet / den Verstand also verwirret / daß man von einem solchen billich sagen kunte / was der Königliche Prophet David gesungen: Psalm. 48. Homo, cum in honore esset, non intellexit, der Mensch / da er in Ehren ware / hat er es nicht in Acht genommen / comparatus est jumentis insipientibus, & similis factus est illis: Er ist den unvernünftigen Thieren verglichen / und denselben gleich worden. Welches geschicht / wann man denen unordentlichen Passionen der völligen Zaum laffet / nur denen zeitlichen Vollustten nachtrachtet / das Ewige aber / welches man unvergleichlich mehr beobachten / bedencken / und betrachten sollte / in Wind schlaget / vernichtet / und verachtet / wie in folgender Histori zu sehen.

Ein gewisser Jüngling / Leander mit Nahmen / welcher an einem Gestad des Meers wohnte / ware von der Liebe einer Jungfrau / so auff der andern Seiten des Gestads sich auffhielt / dergestalten eingenommen / daß er Sinn und Verstand

verlohren / und nichts anders verlangte / als dieser seiner Liebstin Gegenwart zu genieffen; Da aber kein Schiff oder andere Gelegenheit hinüber zu kommen vorhanden den ware / (siehe / was die verfluchte Passiones vermögen) wagte er sich auff das Meer / in Willens hinüber zu schwimmen. So bald dieser torrechte verblendte Jüngling in die Mitte kommen / stengen die Wellen an zu wüten und zu toben / die Kräfte aber abzunehmen. Wer wolte nicht vermeynen / der armselige Jüngling seye in sich selber gangen / seinen Fehler bereuet / den lieben GOTT um Verzeihung und Barmherzigkeit gebetten / und sich widerum zurück gezogen haben? Nichts dergleichen / sondern das Widerspihl! Er stenge zwar an / sein Schuld und grosse Vermessenheit zu bekennen / aber nicht vor Gott / sondern vor denen Wasser-Wellen / die er innständig / und gleichsam durch Himmel und Erden batte / sie wollen ihm doch den Durchpaß vergunnen / und wann sie je sein Vermessenheit straffen wollten / sollen sie solche Straff auff die Zurückkunft verschieben / schonet jetzt meiner / sagte er / in dem Zurückschwimmen aber verfaret mit mir nach eurem Belieben. Welches  
alles

alles der Sinnreiche Marcialis in folgenden Versen entworfen:

Cum peteret dulces audax Leandrus amores,

Et fessus tumidis jam premeretur aquis,

Sic miser instantes affatus dicitur undas:  
Parcite, dum propero, mergite, dum redeo.

O Thorheit! O Armseligkeit eines Sünders! welcher seine Gedanken nur auff das Gegenwärtige richtet / und nicht auff das Ewige / welcher / wegen eines zeitlichen Wollusts / Gott und seine Heilige verachtet / und sich muthwilliger Weis in die ewige Verdammniß stürzet! Von einem solchen kan man billich sagen: Comparatus est jumentis insipientibus, & similis factus est illis, daß er dem unvernünftigen Vieh seye gleich worden / dann / gleichwie das Vieh / wegen eines Maul voll Gras / ohne Vernunft / ohne Verstand sich zu weit hinaus wagt / stürzet / und den Hals bricht / also auch ein solcher von denen Passionen eingenommen / gleichfalls ohne Verstand / und ohne Vernunft / wegen eines augenblicklichen Wollusts / sich selber in Abgrund stürzet; Wann der Sündler von Gott weicht / seine heilige Gebott an Nagel hängen / und seinen passionirten Gelüsten nachlebet / ist er tausenderley Gefahr unterworfen / welche ihn nicht anderst / als wie die Wasser-Wellen vorgemeldten Jüngling (der sein junges Leben so elendiglich geendet) ermahnen / beruffen / zur Widerkehr / und Besserung des Lebens einladen / und gleichsam zwingen / als rufften sie mit dem Propheten Jeremia am 31. Cap. Revertere Filia Sion, revertere, &c. Kehre zurück / kehre

zurück du armseeliger Sündler von dem Weeg der Gottlosigkeit / verlasse einmahl deine verfluchte böse Begierden / wie lang willst du dich doch mit Lüsten leichtfertiglich ergößen / du unglückseliger Mensch! Kehre um / und verlasse / wegen eines stinkenden Haß / deinen Gott und Erschaffer nicht / betrachte und bedencke wohl / daß alle Wollust dieser Welt nur ein kurze Zeit / einen Augenblick wehren / die Straff aber / so wir dardurch verschulden / die hat kein Ende; Spiegel dich an diesem Jüngling / welcher / ehe und zuvor er seine verfluchte Begierden erfüllet / zur verdienten Straff von denen wüthenden Wasser-Wellen verschluckt / in die ewige Verdammniß ist gestürzet worden; Verlasse diese oder jene Gesellschaft / von welcher so viel seynd verführet worden; Fliche jenes verdächtige Orth / an welchem schon viel gescheiteret / und Schiffbruch gelitten; Meide diese oder jene Gefahr / damit du nicht mit Leib und Seel zu Grund gehest.

Aber / leyder Gott erbarm! jeziger Zeit erfahret man das Widerspiel / sintemahlen die Gottlosigkeit so hoch gehalten / daß man weder Gott / noch die Hölle fürchtet / sondern mit vorgemeldtem Jüngling ruffet und schreyet:

Parcite, dum propero, mergite, dum redeo.

Zu behauren ist es / und mit blutigen Zähren zu beweinen / indeme jeder tausend mahl zu sterben bereit seyn sollte / als Gott / nur auch auff das mindiste / zu beleidigen / so heist es doch bey denen Gottlosen: Caelum Caeli Domino, wann ich nur meine Passiones kan auslassen / meine Begierden und böse Gelüsten erfüllen / frage ich weder nach Himmel noch Erden / wann

wann ich nur meinen Contento kan haben/gehe es darnach mit mir/wie es wöll/da frag ich nichts darnach:

Parcite, dum propéro, mergite, dum redeo.

Ja/sie dörfen wohl sagen: Ich begehre nur diese Gnad von Gott/und bin mit dem zufrieden / wann ich nur so lang kan leben bis ich meine vorgehabte Meynung und Intention erreichet/ bis ich meinen Nuthwillen erfüllet/und meinen Wollüsten ein Genügen gethan / alsdann will ich gern sterben.

Parcite, dum propéro, mergite, dum redeo.

O du armseliger Sünder! Sihest du

nicht/das diese keine Menschliche/sondern viehische Reden seynd. Wann du anderst noch ein Quintlein Hirn im Kopff hast / so erkenne deinen Fehler / beweine deine Missethaten/und/ehe du Gott mehr mit einer Todtsünd beleidigest/ruffe mit Herz und Mund: Mergite, dum propéro. O ihr Geschöpfß Gottes/ Meer/ Himmel/ und Erden/ sammt allen Creaturen/ ich bitte euch/wosern ihr mich hinfüran werdet sehen/einer Sünd oder zeitlichen Wohlust nachgehen/bewaffnet euch wider mich/ und verschlucket mich lebendig / vor ich die Sünd begehe / damit nur mein gebenedeyter Heyland nicht mehr beleidiget werde.



## Die XXXVIII. Sinnreiche History.

Was man denen Armen gibt/das wird nicht verlohren.

**D**S ist ein altes Sprächwort: Was man denen Armen gibt/ist wohl auffgehebt / und in der Warheit ist ihme also; sintemahlen kein Schatz besser kan verwahret werden / als wann man solchen/um der Liebe Gottes willen/unter die Armen austheilte / weilen ein solche Austheilung die sicherste Verwahrung ist/ in Bedencken / daß derjenige allein (um dessen Liebe willen das Allmosen ausgegeben wird) solches alles nicht allein doppelt/und dreyfach / sondern hundert und tausendfältig erstatten kan.

Hiebey ist zu mercken/das alle diejenige/

welchen der liebreiche Gott grossen Reichthum/ Haab und Güter/ Geld und Gut hat mitgetheilet / keine absoluti Domini/ oder eigenthume Herrn darüber seynd/sondern nur Verwalter / über welche Verwaltung sie vor dem Gericht Gottes werden strenge Rechenschafft geben müssen / ob sie von denen ihnen mitgetheilten Güthern/dem Göttlichen Befelch gemäß/ der Armen ingedenck gewesen? Ob sie die Nackende bekleidet? Die Hungerige gespeiset? Die Krancke besucht / und mit einer Liebes-Steuerung getröstet haben? Dann (wie bewußt) dieses allein das rechte Ort/der sicherste Schatz-Kasten/ubi fur non